



# Lidls Beitrag zur Biodiversität

GLOBALG.A.P. Add-on Biodiversity

Fulda, den 07.Oktober 2021



Wir sind Lidl

# Zusammengefasst



**96,3 Mrd.**  
Euro Umsatz\*



**über 11.550**  
Filialen

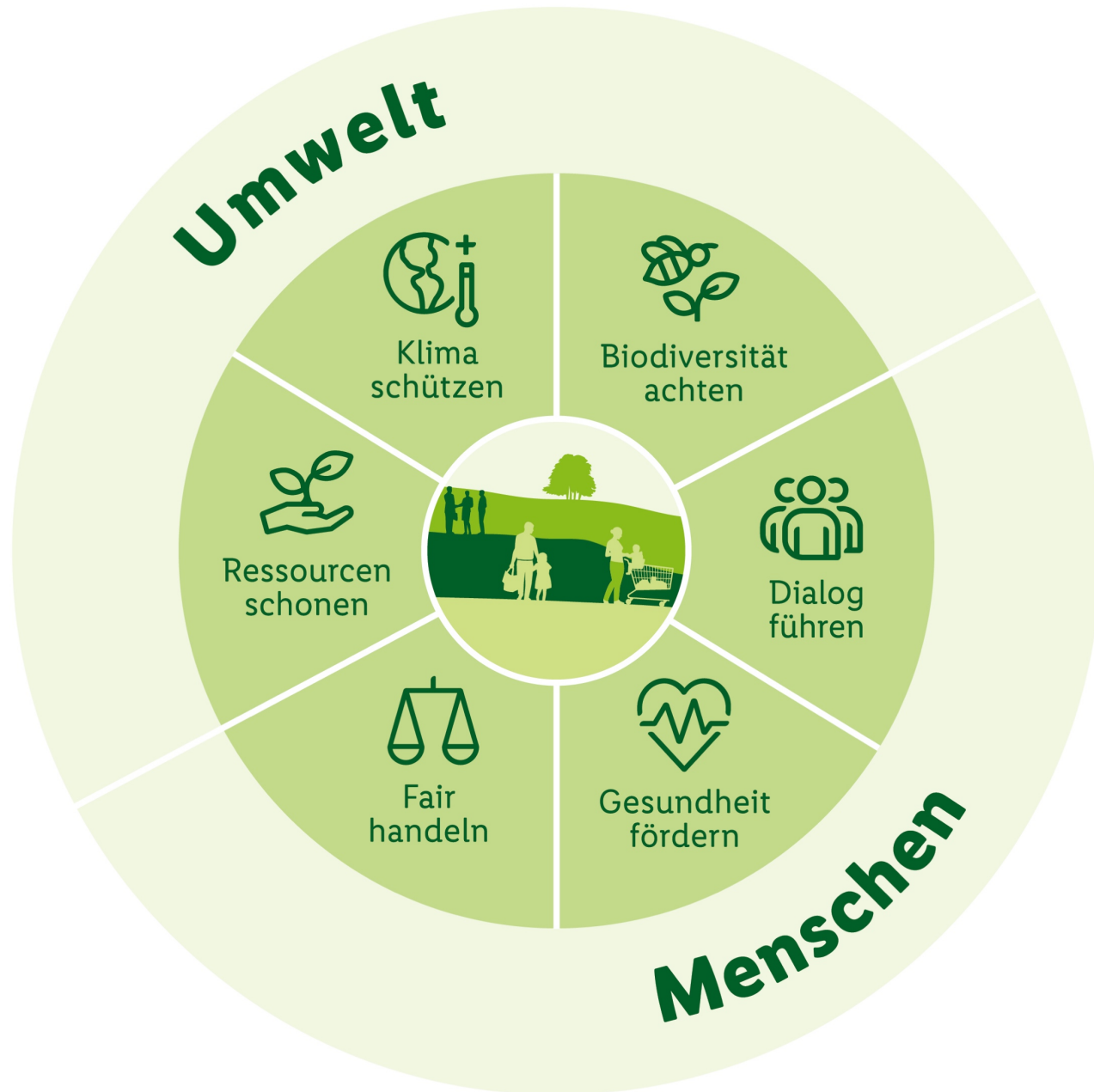


**über 341.000**  
Mitarbeitende



**32**  
Länder

\*GJ 2020

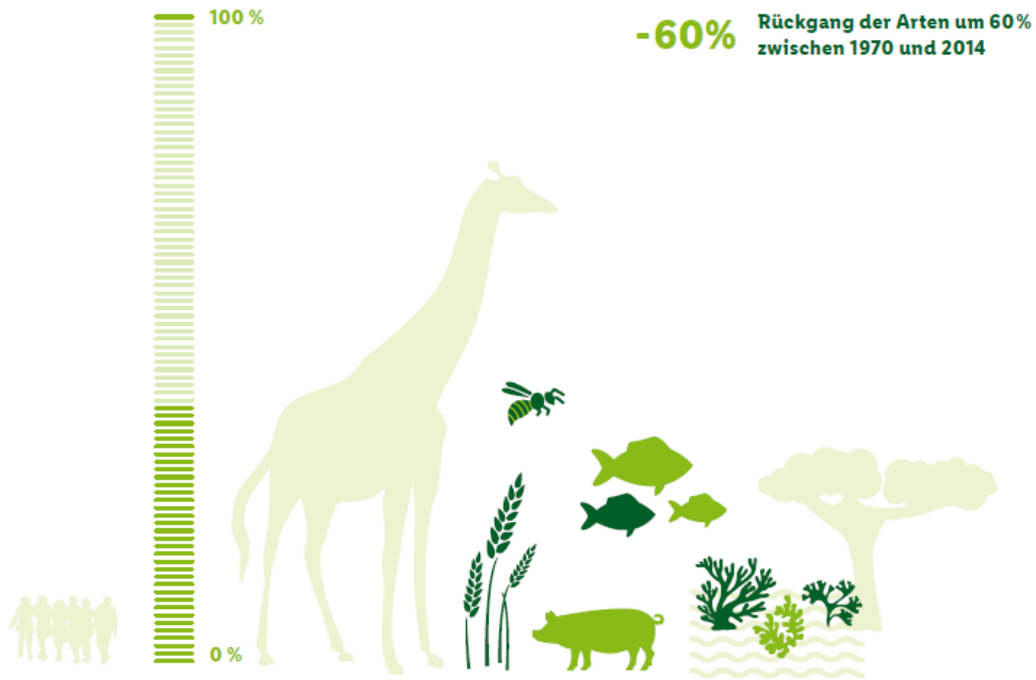


# Nachhaltigkeit bei Lidl

# Globaler Rückgang der Biodiversität

## Das größte Artensterben aller Zeiten

Obwohl die **7,6 Milliarden Menschen** auf der Welt nur **0,01 %** aller Lebewesen ausmachen, hat die Menschheit bereits den Verlust von **83 %** aller wilden Säugetiere und der Hälfte aller Pflanzen verursacht.



Quelle: Global Risks Report, World Economic Forum, 2020



# Relevante Treiber Thema Biodiversität

## EU Politik

„Green Deal“, Farm to Fork Strategie & EU-Biodiversitätsstrategie für 2030



## Wettbewerb & Marktumfeld

Aktivitäten & Maßnahmen



## NGOs

Relevanz Thema



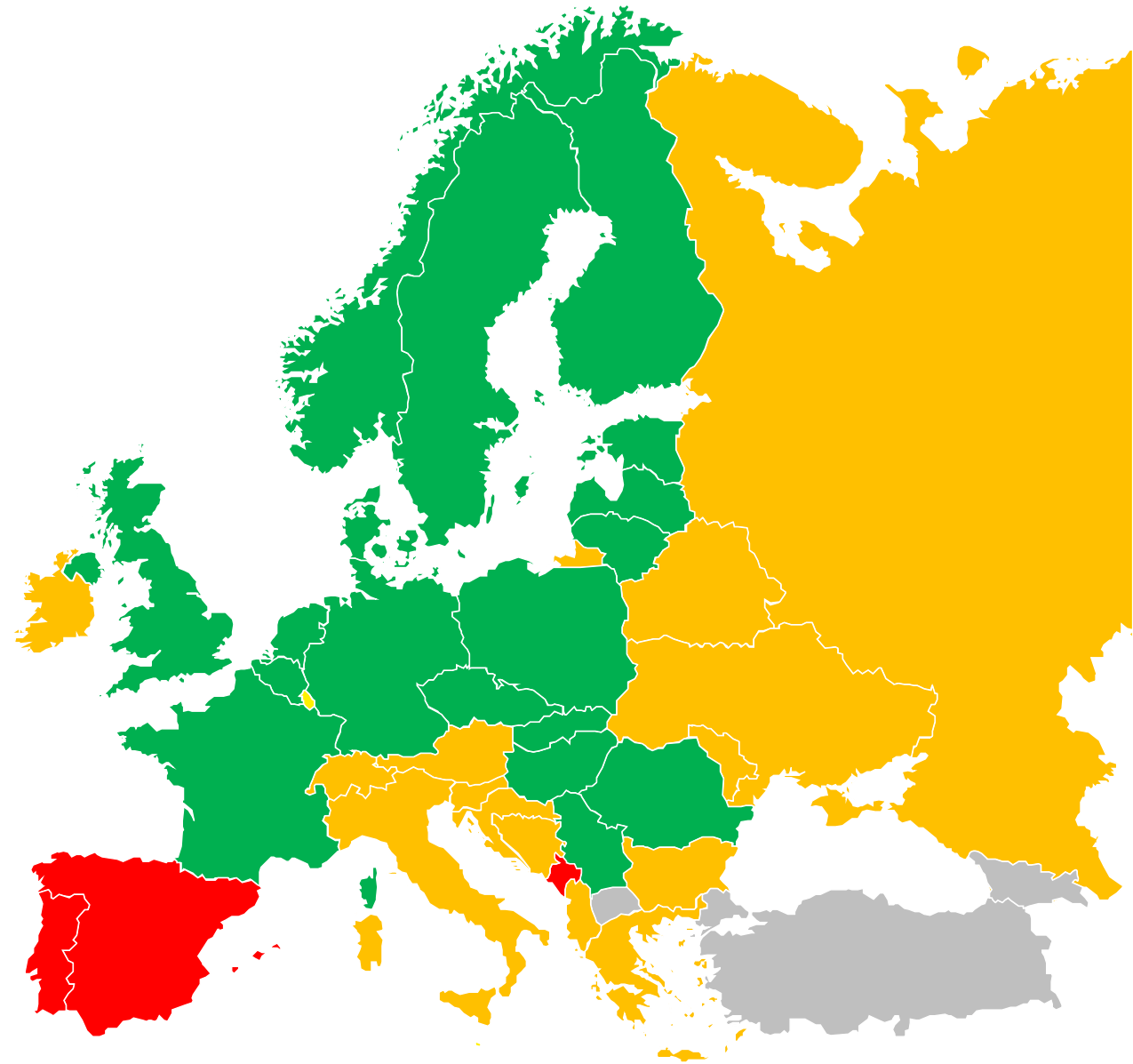
Biodiversität achten

# Hotspot bei Obst & Gemüse

**Biodiversitätsrisiko**

**Product Biodiversity Footprint**

**Environmental Performance Index (EPI)**



# Auswahl Maßnahmen



## Lidl Lebensräume

- Nistmöglichkeiten & Nahrungsangebot für bestäubende Insekten
- Gemeinsam mit Lieferanten & an Lidl eigenen Standorten 3,6 Mio. Quadratmeter Blühflächen
- Erweiterung unseres Sortiment an bienenfreundlichen Pflanzen

## Bioland-Stiftung

- Kooperation seit Anfang 2020 mit der Bioland-Stiftung
- Wir unterstützen für drei Jahre die Projekte BODEN.KLIMA und BODEN.BILDUNG

- 10% aller Artikel in Bio/Bioland Qualität bis 2025
- Biotopverbund Nord-Ost-Bayern der Heinz Sielmann Stiftung mit „Ein gutes Stück Bayern“
- Zertifizierungen
- Entwaldungsfreie Lieferketten
- GLOBALG.A.P Add on Biodiversity

# Weitere Lösung: ein Biodiversitätsstandard

Lidl erarbeitet die erste Zertifizierung für biodiversitätsfreundliche konventionelle landwirtschaftliche Praktiken. Ziel ist es, die konventionelle Landwirtschaft biodiversitätsfreundlicher zu machen.



## Vorhaben

- auf **Biodiversität** fokussierter **Standard** für **konventionelle Obst- und Gemüseerzeuger**
- Fokus Europa
- Ausarbeitung des Standards als GLOBALG.A.P.-Zusatzmodul
- Integration des Zusatzmoduls „Biodiversität“ in bestehende Systeme und Praktiken

## Projekt

- basierend auf **Vorarbeiten des Global Nature Fund**
- Die Kriterien werden in Pilotversuchen verfeinert
- Das Zusatzmodul soll **allen Marktteilnehmern** zur Verfügung stehen

## Partner

- Zusammenarbeit Lidl mit **GLOBALG.A.P.**, und **Sustainable Food Systems / FIBL**.
- wissenschaftlich-technischer Beirat:



& mehrere Lieferanten



# Kurzbeschreibung Projektaufbau

## Phase I: Entwicklung Kriterienset (Nov 20-Mai 21)

- **Idee & Grundkonzept des Standards**
- **Entwicklung eines Leitfadens inkl. Kriterien**

**sfs** **Biodiversity Kriterienset**

## Phase II: Auditierbares Add-on (Mai 21- Feb 22)

- **Entwicklung einer überprüfbaren Kriterien-Checkliste**
- **Feldversuche**
- **Schulungsunterlagen, Instruktionen etc.**
- **Einführung**



**Add-on Biodiversity**

# Der Realitätscheck im Feld

## 9 Pilotprojekte in 4 Ländern

### Deutschland

- noch ausstehend
- Möhren & weitere Gemüsekulturen

### Spanien

- 4 Kooperativen, 1 Kooperationsgruppe & 4 Landwirte
- Verschiedene Gemüsekulturen (u.a. Tomaten, Spezialitätengemüse) & Obst (Aprikosen, Trauben)



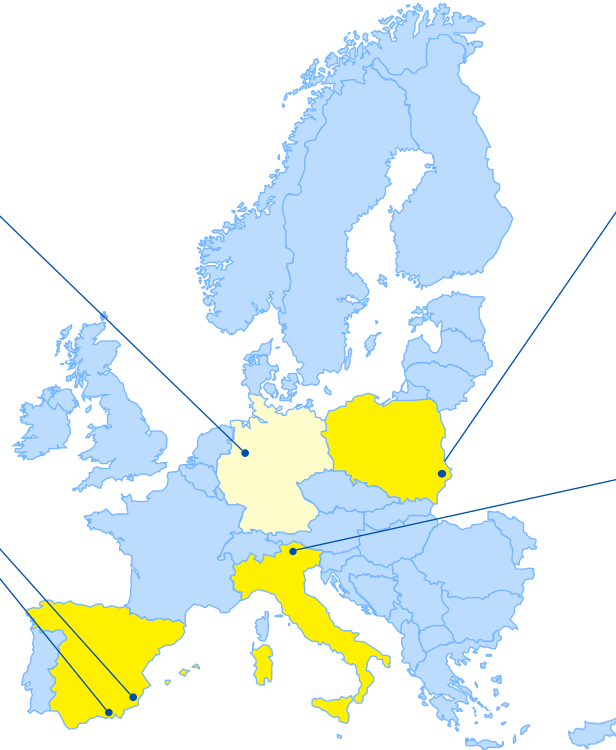
### Polen

- 1 Kooperative & 2 Landwirte
- Verschiedene Gemüsekulturen (Brokkoli, Blumenkohl)



### Italien

- 2 Kooperativen & 2 Landwirte
- Äpfel



# Strukturierung Control Points GLOBALG.A.P.

1. Biodiversity Representative
2. Farm Self-assessment on Biodiversity
3. Biodiversity Action Plan (BAP)
4. Training, knowledge sharing & capacity building
5. Farm-specific biodiversity advice
6. Off-farm synergies, communication or collaboration
7. Areas dedicated to biodiversity
8. Primary, natural and semi-natural ecosystems and habitats, and protected areas
9. Integrated Pest Management
10. Soil and nutrient management
11. Species protection
12. Protection of water sources

**Die Control Points befinden sich noch in der Finalisierung**

# Auszug Add-On Biodiversität

**GLOBALG.A.P. +ADD-ON**

## BioDiv

### A GLOBALG.A.P. Biodiversity add-on

(add-on version 1 to IFA version 5)

#### CHECKLIST

ENGLISH VERSION 1.1

VALID FROM: February 2022

#### Copyright

© Copyright: GLOBALG.A.P. c/o FoodPLUS GmbH: Spichernstr. 55, 50672 Cologne, Germany. Copying and distribution permitted only in unaltered form.

			Control Point	Compliance Criteria	Level	Points / Time	Point
1			<b>Biodiversity Representative</b>				
1	1		<b>Resources and responsibilities</b>				
1	1	1	There is a Biodiversity Representative on farm responsible for the implementation of the GLOBALG.A.P. Biodiversity add-on.	The Biodiversity Representative shall have access to resources to implement the add-on (e.g., access to training and financing resources).	Critical	0 and 1 point: 0 days	
Comments:							
CAR:							
1	1	2	The Biodiversity Representative's key role is to coordinate and approve the implementation of the GLOBALG.A.P. Biodiversity add-on.	The Biodiversity Representative has coordinated and approved the results of implementing all CPs of this add-on, and has signed-off the: -Farm self-assessment on biodiversity, and the -Biodiversity Action Plan (BAP).	Critical	0 and 1 point: 0 days	
Comments:							
CAR:							
2			<b>Farm Self-assessment on Biodiversity</b>				
2	1		<b>Baseline of on-farm biodiversity</b>	The self-assessment has been completed ahead of the audit corresponding to this add-on. The checklist for the self-assessment contains:			

# Kriterien – Herausforderungen und was zu erwarten ist



## Herausforderungen

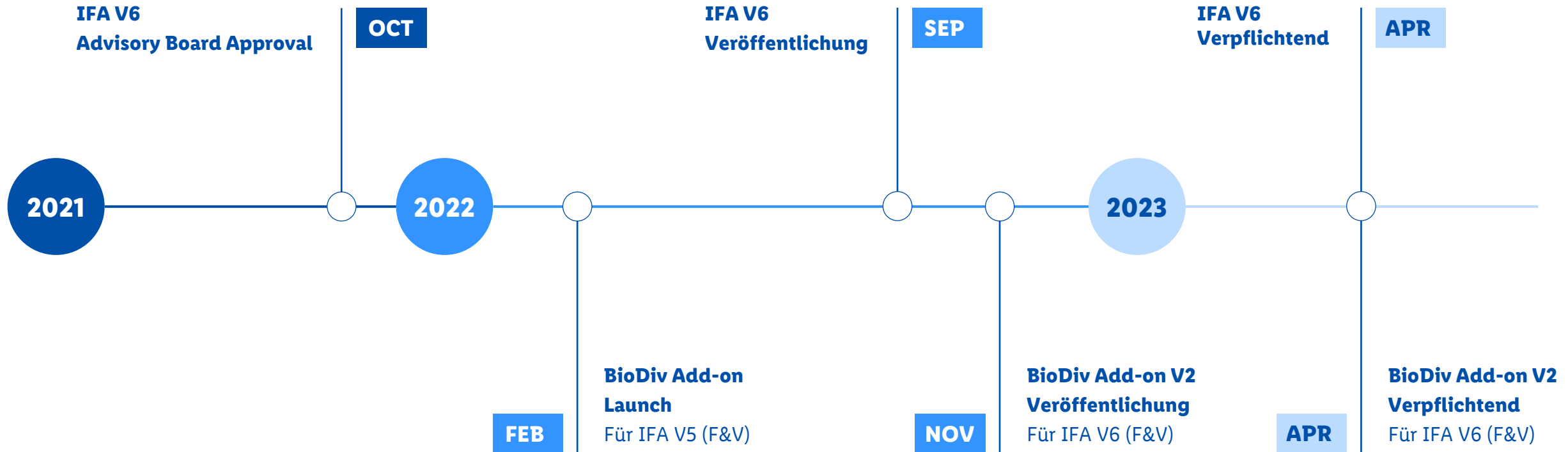
- **Biodiversitätsstandard für Europa – ein «one size fits all» Ansatz**
- **Auditierbarkeit von Kriterien & Massnahmen**
- **Umgang mit langfristigem Umstellungsprozess bei vielen der Massnahmen**
- **Inhaltliche Ebene (Bsp. Neonicotinoide, Pufferzonen)**
- **Strukturelle Ebene (intensive Gebiete / Kompensationsflächen)**
- **Gruppen- vs. Einzelbetriebszertifizierung**
- **Nutzen für Betriebe vs. Bürokratie**



## Ergebnis / Lösungen

- **Flexibilität durch Self-Assessment und Biodiversitätsaktionsplan**
- **Pragmatische Lösungen für zentrale Themen notwendig**

# Weiterer Fahrplan mit GLOBALG.A.P.



# Vielen Dank

## **Lidl Stiftung & Co. KG**

Stiftsbergstraße 1  
74172 Neckarsulm

## **Dr. Alexander David**

Bereichsleiter Programme & Standards  
CSR Einkauf

✉ [Alexander.David@lidl.com](mailto:Alexander.David@lidl.com)

## **Alexander Liedke**

Senior Consultant  
CSR Einkauf

✉ [Alexander.Liedke@lidl.com](mailto:Alexander.Liedke@lidl.com)



# Das Lidl Sortiment und Biodiversität im Detail

## Holz und Baumwolle



- › Landnutzung in sensiblen Ökosystemen für Holzplantagen
- › Entwaldung für Holzprodukte
- › Veränderung von Klimazonen und Ökosystemen durch den Klimawandel
- › Monokulturen und fehlende Fruchtfolge im Baumwollanbau
- › Unsachgemäßer Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Baumwollanbau
- › Hoher Einsatz von Chemikalien bei der Textilienherstellung
- › Wasserverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung der Chemikalien

## Rohstoffe aus Übersee



- › Unsachgemäßer Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
- › Monokulturen und fehlende Fruchtfolgen
- › Gefährdung sensibler Ökosysteme durch Ausweitung von Agrarflächen
- › Abholzung des Regenwaldes für den Anbau von beispielsweise Soja, Palmöl, Kaffee oder Kakao
- › Veränderung von Klimazonen und Ökosystemen durch den Klimawandel

## Tierische Produkte



- › Einschränkung der Artenvielfalt durch Hochleistungsrassen
- › Entwaldung, unsachgemäßer Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln sowie weitere Umweltbelastungen als Folge des Futtermittelanbaus von Soja, Getreide und Palmöl
- › Veränderung von Klimazonen und Ökosystemen durch den Klimawandel

Unser Sortiment und die Ursachen für den Biodiversitätsverlust

## Getreide und Nahrungsmittel



- › Anbau in Intensivlandwirtschaft unter unsachgemäßem Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
- › Monokulturen und fehlende Fruchtfolgen
- › Beschränkung im Anbau auf wenige Arten und Sorten

## Fisch



### Aquakultur:

- › Unsachgemäßer Einsatz von Antibiotika in Aquakulturen
- › Ausbruch von Zuchtfischen, die als invasive Arten natürlich vorkommende Arten im Ökosystem verdrängen
- › Konzentration der Aquakulturen auf wenige Arten
- › Entwaldung und weitere Risiken durch den Anbau von Soja als Futtermittel

### Wildfang:

- › Übernutzung und -fischung der Meere
- › Zerstörung von Ökosystemen sowie große Mengen Beifang durch industrielle Fangmethoden

## Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen



- › Unsachgemäßer Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
- › Landnutzung in sensiblen Ökosystemen
- › Monokulturen und fehlende Fruchtfolgen
- › Beschränkung im Anbau auf wenige Arten und Sorten